

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 334.

Freitag, den 29. November.

1844.

Bekanntmachung.

Die Gesuche um Aufnahme von Kindern in die Armenschule für Ostern 1845 sind **im Laufe des Monats December d. J.** unausbleiblich bei den betreffenden Herren Armenpflegern anzubringen. Es sind dabei

1) die Taufzeugnisse der angemeldeten Kinder,

2) ärztliche Zeugnisse darüber, daß die Kinder entweder gelimpft worden sind, oder die natürlichen Blattern überstanden haben,

beizubringen. Die Herren Armenpfleger werden den Angehörigen derjenigen Kinder, welche sie nach angestellter Untersuchung zur Aufnahme in die Armenschule für geeignet halten, Anweisungen zustellen, welche noch vor dem 1. Januar 1845 an die Herren Districtsvorsteher abzugeben sind.

Wegen der mit solchen Anweisungen versehenen Kinder wird später der Tag der persönlichen Vorstellung und weiteren Bescheidung durch die Herren Schulvorsteher noch besonders bekannt gemacht werden.

Ver spätete Anmeldungen können durchaus nicht beachtet werden.

Leipzig, den 15. November 1844.

Das Armendirectorium.

Aufruf zur Bildung städtischer Real-Credit-Vereine.

Der Credit enthält, wie allgemein anerkannt, so weit er auf realen Grundlagen beruht, einen gewichtigen Hebel für die Förderung des Wohlstandes des Einzelnen wie der Gesamtheit, und seine Ausdehnung ist somit zugleich eine Bedingung für den Fortschritt der geistigen Ausbildung. Der Real-Credit auf städtischen und bäuerlichen Grundwerth ist einer solchen Ausdehnung noch fähig und gegenwärtig sehr bedürftig. Der Staat hat sein Grundvermögen (seine Domänen und Forsten) in den Staatsschuldscheinen und Cassenanweisungen mobilisirt. Der ritterschaftlich ländliche Grundbesitz ist durch seine Umwandlung in Pfandbriefe bereits vollständig ausgebeutet, der bäuerliche Grundwerth dagegen hat bisher so wenig, wie der städtische eine solche Mobilisirung erfahren; der Real-Credit auf diese bewegt sich vielmehr immer noch in den alten schwerfälligen und kostspieligen Formen der hypothekarischen Obligationen, und ist deshalb seinem Objecte, wie seiner äußern Ausdehnung nach zur Zeit noch sehr beschränkt, noch lange nicht vollständig benutzt. Neuere Zeitereignisse haben denselben noch mehr verringert. Die Eisenbahnen haben dem bäuerlichen, wie dem städtischen Grundbesitze eine so bedeutende Masse von Capitalien entzogen, daß für dieselben bereits die allerbedrückendsten Folgen daraus hervorgegangen: 1) Die Sicherheit im Besitze desselben ist gewichen; die Neigung, sich desselben zu entledigen, an deren Stelle getreten; 2) der Zins für die darauf zu gebenden Capitalien ist gestiegen; in nothwendiger Folge hiervon 3) der Ertrag desselben vermindert; 4) die Opfer, die gebracht werden müssen, um ein Capital zu bekommen oder beizubehalten, sind, unter den verschiedensten Formen, offen und heimlich genommen, ganz enorm

und entziehen dem bedrängten Besitzer die letzte Lebenskraft. 5) Der Werth der gedachten Grundstücke in nothwendiger Folge des Vorgesagten ist gefallen. 6) Die nothwendigen Substitutionen haben sich vermehrt und auch der Erfolg derselben ist immer trauriger geworden. Dieser Zustand hat noch nicht seine Spitze erreicht. Zur Vollendung der Eisenbahnen sind noch viele Millionen erforderlich, die aus den Objecten, worin sie jetzt noch angelegt, also auch aus dem gedachten Grundbesitze, herbeigeschafft werden müssen. Die Zukunft des bäuerlich-ländlichen, wie des städtischen Grundbesitzes stellt sich demnach noch betrübender dar, als es die Gegenwart schon ist. — Dem kann von Keinem, dem das Gemeinwohl gleich dem seinigen am Herzen liegt, ruhig zugehört werden. Durch den Wohlstand der Communal-Grundbesitzer wird aber das Gemeinwohl der Commune wesentlich bedingt. Die Grundbesitzer bilden den Kern der städtischen, wie ländlichen Communen; sie tragen hauptsächlich die Lasten und Leiden der Gesellschaft, in ihnen ist die lebendigste Theilnahme für das Wohl und Wehe der Gesellschaft. Von ihrem Wohle hängt ferner das ihrer hypothekarischen Gläubiger, wie aller mit ihnen in Berührung kommenden Gewerbs- und Handeltreibenden wesentlich ab. Ihr Wohlstand ist daher auch mit Ernst und Nachdruck zu erhalten, jedwede Erschütterung desselben mit allen Kräften zu verhüten. — Die Mittel zur Abhilfe dieses Nothstandes, namentlich für den städtischen Grundbesitz, wo er bis jetzt am meisten fühlbar geworden, sind bereits von den verschiedensten Seiten in Erwägung gezogen. Der unterzeichnete Loest hat seine desfallsigen Vorschläge in Nr. 227 der Haude- und Spener'schen Zeitung von diesem Jahre niedergelegt; der unterzeichnete Pöhle im Mai- und Junihefte der Dr. Wöniger'schen Monatschrift „der Staat,“ von

diesem Jahre, in der Abhandlung: Die Eisenbahn-Aktien und der städtische Grundbesitz, ausgeführt, wie der städtische Grundwerth auf gleiche Weise wie der ritterschaftlich-ländliche, durch Umwandlung in lettres au porteur zu mobilisiren, wie den Grundbesitzern dadurch und zwar ohne Rücksicht auf die Lage ihres Grundstücks, ob in Mitte der Stadt oder entfernt von derselben, und ohne Dazwischenkunft anderer Personen, ja selbst ohne die zur Zeit noch zu zahlenden bedeutenden Hypothekencosten, wodurch ihr Wohlstand nicht minder geschmälert wird, zu dem größten Werththeile ihres Grundstückes Capitalien dauernd zu einem geringen Zinssatze zu verschaffen und der Werth ihres Besitzthums dauernd zu erhöhen und zu fixiren, wie dadurch dem gegenwärtigen und zukünftigen Nothstande derselben nicht allein kräftig abgeholfen und vorgebeugt, sondern auch der städtische Realwerth überhaupt zum Wohle des Einzelnen, wie der Gesamtheit auf das Vollständigste ausgebeutet und benutzt werde und wie bei allem durch diese Maßregel zugleich ein neues coursfähiges Zahlungsmittel gewonnen werde, das den durch die neueren Zeitergebnisse gleichzeitig hervorgerufenen und im Verkehre bereits fühlbar gewordenen Mangel an Zahlungsmitteln zu heben im Stande und dem baaren Gelde gleich zu den Einzahlungen behufs Vollendung der so gemeinnützigen und deshalb mit allen Finanzkräften des Landes zu fördernden Eisenbahnen benutzt werden könne. — Eine detaillierte Ausführung der von diesem gegebenen Grundzüge für die Bildung einer solchen Real-Hypotheken-Bank ist in Form eines den künftigen Landtags-Deputierten gewidmeten Gesetzentwurfs in Nr. 53 und 54 der Schlesischen Chronik von diesem Jahre enthalten. — Ein ähnlicher Vorschlag auf Mobilisirung des städtischen Realwerthes ist in Nr. 226 der Westfälischen Zeitung vom laufenden Jahre enthalten. Die Stadtverordneten-Versammlungen in Breslau wie in Berlin haben diese Frage bei sich zur Berathung gestellt. Graf Deym hat den Ständen des Königreichs Böhmen in einer besonderen, von diesem dem Druck übergebenen Schrift ebenfalls Vorschläge zur Gründung einer Real-Hypotheken-Bank gemacht, die auch, auf Mobilisirung des Realwerthes ausgehend, zur Abhülfe des Nothstandes, so wie zur Belebung des Real-Credits führen sollen. — Alle diese gemeinnützigen Bestrebungen aber bleiben vereinzelt, es kommt nicht zur That, zur wirklichen Abhülfe, deren Erreichung den gemeinsamen Bestrebungen vieler nicht entstehen kann. Die Unterzeichneten erbieten sich deshalb zum Organe für die Bestrebungen der Einzelnen. Absicht ist zunächst, einen einfachen, praktisch leicht ausführbaren, den Anforderungen der Zeit entsprechenden und nach den Erfahrungen anderer ähnlicher bereits bestehender Institute geläuterten Plan vorzubereiten und abzufassen; wie dem Nothstande der städtischen Grundbesitzer in Erhaltung der nöthigen Capitalien dauernd Abhülfe zu verschaffen, und der Real-Credit auf städtische Grundstücke überhaupt innerhalb der gegebenen soliden Grundlagen im öffentlichen Gesamt-Interesse auf das möglichste Vollständigste zu beleben und auszubenten. Es soll diese Frage nicht bloß theoretisch erörtert werden, auch die bei ähnlichen Instituten im Inlande, den Pfandbriefs-Credit-Systemen, wie im Auslande Sachsen, Bayern, Belgien u. s. w.

den dort bestehenden Real-Hypotheken-Banken (Banques foncières) gemachten Erfahrungen sollen benutzt, und alle in den einzelnen Corporationen bei Berathung der Frage erhobenen Bedenken, so wie die von einzelnen Privatpersonen bereits früher für diesen Zweck gelieferten Vorarbeiten in Betracht gezogen werden. Die Vereinigung mehrerer Städte in Einem Mittelpunkte, so wie der Anschluß des bäuerlich-ländlichen Grundbesitzes wird vorbehalten, sofern sich dieser als zweckmäßig und ausführbar erweist. — Der gereifte Plan wird den Staatsbehörden zur Genehmigung unterbreitet. Es werden demzufolge alle dem Gemeinwohl zugethane Männer hierdurch ergebenst ersucht, diesem Unternehmen zu dessen baldiger und möglichst vollkommener Reife mit allen ihren intellectuellen und materiellen Kräften förderlich sein und die von ihnen in gedachter Rücksicht bereits gemachten Erfahrungen, so wie ihre gereiften Vorschläge zur Erreichung des gesteckten Zieles Einem der Unterzeichneten frankirt übersenden zu wollen. Wir werden mit Interesse für die Sache und mit Vergnügen unsere Zeit und Mühe dazu aufwenden, die eingelieferten Materialien zu ordnen, und behalten uns vor, die eingegangenen Vorschläge, so wie die sich ergebenden Fragen und Bedenken in einem diesen Interessen besonders gewidmeten gedruckten Organe oder in öffentlichen Versammlungen, worüber seiner Zeit noch eine besondere Anzeige erfolgen wird, zur gemeinsamen öffentlichen Berathung zu stellen, solcher Weise auch die bis dahin gewonnenen Resultate zu veröffentlichen. Die geehrten Redactionen aller in Deutschland erscheinenden Zeitschriften werden schließlich noch ganz ergebenst ersucht, diesen Aufruf, seines gemeinnützigen Zweckes wegen, gefälligst aufzunehmen, und dadurch zur allgemeinsten Verbreitung desselben mit beitragen zu wollen. Wir werden übrigens jede öffentliche, wie sonstige Belehrung und Mittheilung über den hier angelegten Plan mit Dank entgegennehmen und beachten.

Berlin den 19. November 1844.

Loest,

Pohle,

Scheimer Kriegsrath a. D. Kammergerichts-Assessor.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 29. November 1844:

Der Kaufmann von Venedig,

Schauspiel in fünf Acten, nach Shakespeare von Schlegel.

Personen:

Der Doge von Venedig,	Herr Bergmann.
Porzia, eine reiche Erbin,	Frau Dessoir.
Nerissa, ihre Gesellschafterin,	Fräul. Baumeister.
Prinz von Maroffo, } Porzia's Freier,	Herr Bickert.
Prinz von Arragon, } = Linke.	
Antonio, ein venezianischer Kaufmann,	= Stürmer.
Bassanio, } = Richter.	
Solanio, } dessen Freunde,	= Guttmann.
Salarino, } = Paulmann.	
Graziano, } = Warrder.	
Shylok, ein Jude,	= Marr.
Jeffika, seine Tochter,	Fräul. Bernhard.
Lubal, Shylok's Freund,	Herr Saalbach.
Lorenzo, Jeffika's Liebhaber,	= Henry.
Der alte Gobbo,	= Ballmann.
Lanzelot, dessen Sohn, Shylok's Diener,	= Weiguer.
Balthasar, Porzia's Diener,	= Anschütz.
Ein Diener des Antonio,	= Külbel.
Ein Diener des Bassanio,	= Robert Lehmann.
Ein Schreiber, Senatoren, Beamte, Bediente und anderes Gefolge.	
Die Scene ist theils in Venedig, theils auf Porzia's Landstube zu Belmont.	

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung.

Am letzten Sonnabend, den 23. jetzigen Monats, ist während des Wochenmarktes eine Frauensperson bei Begehung eines Taschendiebstahls allhier ergriffen und verhaftet worden.

Im Besitze derselben haben sich die nachstehend verzeichneten Gegenstände befunden, über deren rechtlichen Erwerb sich gnädig auszuweisen, sie nicht im Stande ist. Da nun neuerlich, besonders an den hiesigen Markttagen häufige und freche Taschendiebereien hier begangen worden sind, so ersuchen wir alle diejenigen, welchen Gegenstände der nachbemerkten Art abhanden gekommen sind, sich schleunigst bei uns zu melden.

Wir sind zur Vorzeigung der erwähnten Gegenstände gern bereit und werden dafür Niemandem die Bezahlung einiger Kosten ansinnen.

Leipzig, am 27. November 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Verzeichniß der in Beschlag genommenen Gegenstände.

- 1) Eine Geldbörse von grün, blau und lilafarbiger Seide, mit zwei gelben Messingringen;
- 2) eine dergleichen mit Bügel-Schloß, Gürtelhaken und Kettchen von Messing; auf der einen Seite mit blauen, auf der anderen Seite mit weißen Perlen besetzt, auch auf beiden Seiten mit Goldperlen untermischt;
- 3) eine dergl. von blauen Perlen und mit weißen, so wie mit Goldperlen besetzt;
- 4) eine dergl. mit Messing-Bügel-Schloß, von silbergrauen Perlen, mit einer Rosen-Guirlande von Perlen versehen; am Untertheile hängen zwei gelbe Perlen-Schleischen;
- 5) eine dergl. mit Messing-Bügel-Schloß von blauen Perlen und einer Rosen-Guirlande von Perlen, so wie einer gelb und braunen Perlenkante versehen;
- 6) eine dergl. von grauem Zwirn mit eingestrickten Stahlperlen, zwei stählernen Stäbchen, einem Stahlringe und am Untertheile mit einem Stahlglöckchen, so wie einem Schleischen von Stahlperlen versehen;
- 7) ein Schnupftuch von Leinwand roth gezeichnet mit H. Z.;
- 8) eins dergl. mit J. F. gezeichnet; 3.
- 9) eins dergl. mit A. V. gezeichnet; 10.
- 10) eins dergl. mit F. gezeichnet; 10.
- 11) eins dergl. mit H. gezeichnet und
- 12) ein Schnupftuch von Batist mit dem Namen Therese schwarz geschrieben, bezeichnet. 12.

Bekanntmachung.

Nach einer in der Mitte des vorigen Monats bei uns gemachten Anzeige ist bereits im Monat Juli dieses Jahres eine Summe Geldes von 100 Thlr., bestehend in 8 oder 9 Doppeltthalern, 15 Thlr. in Papiergeld und im übrigen in $\frac{1}{2}$ Thalerstücken, aus einer in der Querstraße allhier gelegenen Privatwohnung entwendet worden.

Da die von uns hierüber angestellten Ermittlungen zur Entdeckung des Diebes nicht geführt haben, so veranlassen wir Jeden, welcher hierauf bezügliche Angaben zu machen im Stande ist, sich bei uns zu melden.

Leipzig, am 27. November 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnorr.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das Carl Gottfried Gasmann zugehörige, hier unter Nr. 71. des alten und 92. des neuen Brandversicherungs-Catasters gelegene Grundstück, welches

von den hiesigen Gerichtspersonen, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben, auf

680 Thlr. — Ngr. — Pf.

gewürdert worden ist,

den einunddreißigsten Januar 1845

öffentlich an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu thun und sich sodann zu gewärtigen, daß Mittags Schlag 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks ist aus dem in dem Kunzmannschen Gasthose hier aufgehängenden Patente zu erschen. Ddliß, am 16. November 1844.

Die von Winklerschen Gerichte daselbst.
v. Hafe, G. B.

Bekanntmachung. Nach den von dem Stud. med. Herrn Christian Jacob Martin Dircks aus Hamburg und dem Stud. chir. Herrn Johann Heinrich Christoph Ludwig Wilhelm Heine aus Breinum anher erstatteten Anzeigen sind denselben ihre mit Nr. 182,664, 546,944 bezeichneten Legitimations-Karten abhanden gekommen. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und die Finder veranlaßt, solchane Karten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 28. November 1844.

Das Universitätsgericht das.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft

hält heute Freitag den 29. Novbr. Abends 7 Uhr ihre achtzehnte diesjährige öffentliche Sitzung im gewöhnlichen Locale im Mittelgebäude der ersten Bürgerschule (parterre), zu welcher hiermit sowohl alle Mitglieder als auch Fremde eingeladen werden.

Anzeige.

Heute Freitag den 29. November 1844 Abends um acht Uhr im obern Locale des Herrn Felsche am Grimma'schen Thore: Vierter Vortrag des Dr. Emil Ferdinand Vogel. Inhalt dieses Vortrags: Die gegenwärtige politische Lage von Spanien. Billets zu diesem Vortrage sind zu 10 Ngr. in der Buchhandlung des Herrn Ludwig Schreck zu haben.

AUCTION. Wegen Kürze der Zeit muß ich mir die Verzeichnisse zu der bevorstehenden Gewandhaus-Auction ohne Aufschub erbitten.
Ferdinand Förster.

Auction.

Diverse Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Meublement, Wäsche und dergl. sollen

den 29. November d. J. und folgende Tage Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr ab in der Tuchhalle im Hofe parterre notariell versteigert werden durch

Dr. Christoph, Notar.

Bei Georg Wigand ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Gustav Nierig, sächsischer Volkskalender für 1845. Mit Beiträgen von Gd. Duller (das deutsche Volk), R. Viebermann (der deutsche Zollverein), v. Decker (die Wehrverfassung des deutschen Bundes), M. Schreiber (ein ärztliches Wort über Kindererziehung), G. Nierig (wie Gott will! oder die Regenroth und der Christmorgen oder die Pflanzenmänner), Fr. Pacci, Adler, B. Lindner und vielen Holzschritten. Preis 10 Ngr.

Jacob v. der Nees

ist in unserer Leihbibliothek angekommen:
Museum, Neumarkt Nr. 11.



Vom 1. December o. tritt für den Transport der Güter mit den Passagierschiffen zu Berg die in unserm Frachttarife stipulirte volle Winterzulage von 5 Sgr. pr. Centner anstatt der bisher erhobenen 2 1/2 Sgr. pr. Centner ein, ebenso werden bei den Schleppschiffen zu Berg von gleichem Tage 2 1/2 Sgr. pr. Centner als halbe Winterzulage berechnet.

Magdeburg, den 26. November 1844.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.

Holzkapfel.

Sechsmonatlicher Cursus der franz. Sprache: 1) leichtfaßliche Grammatik mit Uebersetzen; 2) Sprechübungen und Lecture. Täglich 1 Stunde, monatlich 1 Thlr. pränum. Anmeldungen bis zum 2. December erbittet sich

F. Barth, Windmühlenstraße Nr. 48, parterre.

Moritz Meyer jr., Gewölbe Brühl No. 24,

empfehlend zur ersten Classe 27. Königl. Lotterie 1/1, 1/2, 1/4, auch 1/8 Loose.

zur angehenden 27. Landeslotterie, so wie ihr reich assortirtes Bremer Cigarrenlager empfehlen bestens

G. C. Marx & Co., Hainstraße Nr. 19.

Wir liefern bei ganzen Ladungen den Scheffel Stubencoke zu 11 Ngr. frei Leipzig.

Cainsdorf bei Zwickau, im November 1844.

Die Cokbereitung-Compagnie.

Commissionlager der Adgnerschen (sonst Niedels) Kunsthandlung aus Nürnberg, enthaltend eine reiche Auswahl von Stickmustern, Stammbuchblättern, Ausschneidebildern, Prospecten, biblischen Darstellungen zc. zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

E. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen 9, 2. Gewölbe.

Billige und gut gehaltene Musikalien beim Antiquar Jänich, Preußergäßchen Nr. 5 parterre.

Sicherheits-Maschinen,

welche an franz. Schlösser angebracht, so daß selbige mit Nachschlüsseln nicht geöffnet werden können, empfiehlt das Stück 10 Ngr., im Duzend bedeutend billiger

E. G. Ahnerts Witwe, Reichstraße Nr. 1/589.

Empfehlung.

Apartement, Apparate, den Zug und Geruch zu vermeiden, werden gefertigt: Markt Nr. 17/2, Königs Haus, im Hofe quer vor 3 Treppen, von

J. G. Heinsche, Zimmermann.

Sammet- und Atlas-Hüte,

Capuzen, Kinderhüte, Hauben und Coiffüren in größter Wahl und billig bei

Rosenlaub.

Zu Weihnachtsgeschenken sich eignende, sehr elegante Näh-Necessaires mit vollständiger Einrichtung verkaufe ich billigst.

G. W. Türek, Reichsstrasse Nr. 55.

Puppenkörper, Puppenköpfe von Papier maché, Holz und Porzellan empfiehlt und verkauft zu Fabrikpreisen

G. W. Türek, Reichsstrasse Nr. 55.

Schieferliste

sind in allen Größen wieder vorräthig bei

Karl Körnes, Thomagäßchen Nr. 6

In Commission erbielt ich eine kleine Partie stählerner Kinderschleppsäbel und lederner Patronentaschen, und verkaufe solche, um damit zu räumen, billigst im Ganzen und Einzelnen.

G. W. Türek, Reichsstrasse Nr. 55.

Dampfmaschinen-Chocolade von Gewürz und Vanille, Cacao-Masse, Cacao-Thee, Chocoladen-Bonbons empfiehlt und verkauft billigst

G. W. Türek, Reichsstrasse Nr. 55.

Punsch-Essenz à Bout 20 Ngr.,

ditto (superfeine) à Bout. 25 Ngr.,

ditto (Ananas) à Bout. 35 Ngr.,

Grog-Essenz à Bout. 20 Ngr.,

ditto à Bout. 25 Ngr.

von ausgezeichnete Güte empfiehlt

A. Kaesner, Nr. 59 neben dem Rheinischen Hofe.

Diverse gute Weine zu den billigsten Preisen empfiehlt

A. Kaesner,

Nr. 59 neben dem Rheinischen Hofe.

Anzeige.

Um den vielgeäußerten Wünschen meiner geehrten Kunden nachzukommen, habe ich von heute an die Einrichtung getroffen, daß jede Woche ganz frische Fleischwaaren, so wie alle Arten Wurst von Braunschweig, Westphalen, Gotha, Pirna u. Walthershausen eintreffen, verbinde zugleich meinen Dank für die anerkannte Aufnahme meines neuen Etablissements. Bitte um ferneres geneigtes Zutrauen mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, den Wünschen meiner geehrten Abnehmer auf das Pünctlichste und Prompteste nachzukommen.

Die Fleischwaarenniederlage von August Kühne, Hofmanns Hof.

Pommersche Gänsebrüste, Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen, Malaga-Traubenrosinen, grüne Weintrauben, empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 2/386.

* * Rindsmaulfallat, Braten, Brat, und Lachshäringe, feinste marin. Häringe, frische Sülze, gekochtes Rind, und Schweinspöckelfleisch, täglich frisch gebratener Schinken bei

E. F. Kunze, große Fleischergasse.

* * Braunschweiger, Jenaer und Gothaer Cervelat, Leber- und Lebertrüffelwurst, Zungen- und Rothwurst erbielt

E. F. Kunze.

NB. Auch treffen wöchentlich zwei Mal Frankfurter Würste ein bei

Obigem.

Die ersten Pommerschen ger. Gänsebrüste, so wie auch Zeltower Rübchen erbielt

Friedr. Schwennicke.

* * Besten Bengal-Weis, das Pfund zu 2 1/2 Ngr. empfiehlt

Karl Körnes, Thomagäßchen Nr. 6.

* Die erwarteten Danziger Punsch- und Grog-Essenzen, so wie Liqueure sind wieder angekommen.

Spahn & Schimmel.

Fischbutter, 18 Thlr. der Ctr., Schmelzbutter, 20 Thlr. der Ctr. bei

Carl Thorschmidt.

Gut gefottene Preiselbeeren sind zu haben bei

J. S. Schirmer, Petersstraße Nr. 28/55.

Verkauf.

Alle Sorten Handschuhe für Herren und Damen, englische Spigen in Stück und Streifen, Lüll in Seide und Zwirn, auch zum Garniren, Tarlatans, gemusterte Ballkleider, Organidin und noch mehrere Artikel in Commission zu den billigsten Preisen: Baitzels Hof, rechts 2 Treppen.

Vor Weihnachten

fortwährend billiger Ausschnittwaaren-Verkauf:

- ⁵/₄ breite schottisch carrirte Merinos, die Robe für 1¹/₂ bis 1²/₃ Thlr.,
⁴/₄ - do. do. Gingham à Elle 15 bis 20 Pfennige,
⁶/₄ - franz. Zitze, 12 Ellen für 1¹/₂ bis 1²/₃ Thlr.,
⁶/₄ - do. do. 12 Ellen für 1 Thlr. bis 1¹/₃ Thlr.,
⁵/₄ - Callicos in sehr hübschen Mustern, 16 Ellen für 1 Thlr. bis 1¹/₄ Thlr.,
⁵/₄ - do. - - do. do. 16 Ellen für 24 Ngr.,
 franz. Batiste imprimé, das Kleid 1³/₄ bis 2 Thlr.,
 Poil de Chèvre und Crêpe Rachel-Kleider à 2¹/₃ bis 2³/₄ Thlr.,
¹²/₄ Polka-Tücher, das Neueste, à 2²/₃ bis 3 Thlr.,
⁷/₄ do. do. - do. à 20 Ngr. bis 30 Ngr.,
 schwarze u. coul. gestreifte Mailänder Glanztaffet-Kleider à 8¹/₃ b. 12 Thlr.

In feinen Damen- und Herren-Artikeln ist unser Lager zu dieser Weihnachtszeit ebenfalls besonders reich ausgestattet.

Muster können wir bei dem jetzigen lebhaften Geschäftsgange und bei der großen Auswahl nicht geben.
 Leipzig, den 29. November 1844.

F. Danckert & Comp.

Mailänder Seidenkett-Handschuhe,

für Damen à Paar 25 Ngr.,
 für Herren ditto 30 Ngr.

empfehlen

Riedel & Höritzsch, Markt Nr. 9.

Vortheilhafter Hauskauf.

Guter Wechsellage in Leipzig ist ein Haus mit dem vierten Theile (circa 25,000 Thlr.) Anzahlung und den vom Käufer erwünschtesten Bedingungen sofort zu verkaufen. Noch ist zu bemerken, daß das Anzahlungs-Capital sich mindestens zu 12 % verzinst. Keille Käufer (ohne Unterhändler) werden ersucht, ihre werthen Adressen bei Hrn. J. G. Krusch, goldnes Herz in der ersten Etage in Leipzig franco niederzulegen, worauf sogleich das Nähere erfolgen wird.

Häuserverkauf. Zwei sehr gut rentirende Häuser in der Stadt, so wie einige Häuser auf dem Lande, in deren einem Materialhandel getrieben wird, sind zu verkaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, parterre rechts.

Eine schöne vorschriftmäßige Communalgarde, Armatur ist billig zu verkaufen: Hall. Straße Nr. 7 im Hofe rechts 2 Tr.

500 Stück alte steiersche Sensen zum Verschmieden sind billig zu verkaufen bei
A. Pitschke, Gerbergasse Nr. 63.

Mehrere Sorten hochstämmige Äpfel- und Birnbäume sind zu haben bei dem Gärtner **Rosenthin** in Eutritzsch.

In Jaenischs Garten an der Wasserfontäne sind dreijährige Weinsenken der allervorzüglichsten Sorten, das Duzend zu 1 Thlr. 10 Ngr., zu haben.

Heuverkauf.

Ein Vorrath vor- und diesjähriges gutes Heu ist von jetzt bis Weihnachten in der Angermühle alhier im Ganzen zu verkaufen. Kauflustige wollen sich unmittelbar gefälligst an Unterzeichneten wenden.
Kielstein.

Zu verkaufen.

Eine Partie alte Mauersteine sind zu verkaufen: neue Straße Nr. 361.

Zu verkaufen ist die in der letzten Verloosung von Gewerbeserzeugnissen gewonnene Affenuhr, Hauptgewinn No. 3. Selbige geht 14 Tage und die Affen spielen ganz täuschend die angenehmsten Melodien. Sie eignet sich besonders zu einem Weihnachtsgeschenk: Reichsstrasse No. 48, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein hübsches Kindertheater. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1/68 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein ganz neues Lustbett im Petrinum beim Herrn Tapezierer **Schmidt.**

Zu verkaufen ist billig eine gute Kochröhre. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 20, 3 Treppen.

Zu verkaufen: ein feiner Herrenmantel, ein Oberrock und ein Schlafrock: Ritterstraße 154/39 beim Hausmann.

Zu verkaufen stehen noch etliche Sophas und Stühle: Ullrichsgasse Nr. 24.

Zu verkaufen. In der Rosenthalgasse Nr. 1 sind billig 6 Stück neue Holzbettgestelle mit Boden, desgleichen 3 Tische, das Blatt 42 Zoll lang und 34 breit mit Wachstuch eingelegt. Dasselbst parterre zu erfragen.

Rich. Weinbauer's Stahlfedern,

das Groß von 12¹/₂ Ngr. bis 2 Thlr., empfiehlt

J. Planer, Weinma'sche Straße Nr. 8.

Die Blumenfabrik

von

C. Wagner, Petersstr. Nr. 8, 1. Et.

empfehlte ihr Lager aller Gattungen von Blumen, hauptsächlich Ballcoiffuren, so wie Blumenvasen, passend zu Weihnachtsgeschenken, so wie jede Bestellung aufs schnellste und billigste ausgeführt wird.

Sammet-Band,

schwarz und farbig, erhalten neue Zusendungen
G. Ettler & Comp.,
 Knopf- und Posamentirwaaren-Handlung,
 am Markt Nr. 11.

Wollenen Plüsch

in gepreßt, glatt und gedruckt, zu Besatz um Herrenmützen,
 empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Ernst Seiberlich,
 Petersstraße Nr. 45/36.

Lichtspar-Enden

von **Alabaster mit Manschetten,**
 Lichtmanschetten in fein ausgeschnittenem colorierten Papiere
 zum Herunterhängen, höchst elegant, in gleichen seine Crystall-
 Lichtmanschetten empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Apollo - Kerzen,

4r, 5r, 6r, Herrnhuter Lichter und Seife verkauft billigt
F. Blume, Königsplatz Nr. 12.

Blätter-Tabake

zur Cigarrenfabrikation empfiehlt
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Essenzen

von reinem Gehalt bei der Auflösung:
Punsch-Essenz von Arac, à Bout.
 1 Thlr., 1. Sorte,
Punsch-Essenz von Arac, à Bout.
 20 Ngr., 2. Sorte,
Punsch-Essenz von Jam.-Rum,
 à Bout. 25 Ngr., 1. Sorte,
Punsch-Essenz von Jam.-Rum,
 à Bout. 20 Ngr., 2. Sorte,
Punsch-Essenz mit Ananas, à Bout.
 25 Ngr., 1. Sorte,
Punsch-Essenz mit Himbeer, à Bout.
 25 Ngr., 1. Sorte,
Cardinal-Essenz, $\frac{1}{4}$ Bout. zu 1 Bout.
Wein, à Bout. 20 Ngr.,

empfehlen **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Arac de Goa,

ganz weißer, von feinem Gehalt und delicat zu warmen Ge-
 tränken:

der Cimer 40 Thaler,
 13 Flaschen 7 Thaler,
 1 Flasche 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.

empfehlen **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Frischen Malz-Syrup und Malz-Bonbons

empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt.**

Frische Frankfurter Würste,

Malaga und Lissab. Weintrauben, ital. Maronen, weiße und
 rothe Rosmarinäpfel, neue Muscat-Trauben-Rosinen, Schaals-
 mandeln à la princesse, Sm. Feiaen, runde Lamperts, Nüsse
 empfiehlt zu billigen Preisen **C. W. Müller, Petersstraße.**

Limburger Rahmkäse

in frischer Waare, Stück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Ullersdorfer Rahmkäse St. 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.

empfehlen **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Gesucht werden 7000 Thlr. gegen einzige und alleinige
 Hypothek auf ein hiesiges Grundstück, desgleichen 1700 Thlr.
 ebenfalls gegen erste Hypothek auf ein Landgrundstück mit
 15 Aekern Feld, auch Wiese nebst sonstigen Zubehörungen
 durch **Adv. Friedrich Franke.**

Sollte der Besitzer einer Branntweinbrennerei, hier oder in
 der nächsten Umgebung, gesonnen sein, dieselbe zu verpachten,
 so werden Anmeldungen deshalb angenommen bei
G. F. C. Müller, Grimm. Straße Nr. 17.

Ein geübter Gerichts-Expedient wird gesucht, und Auskunft
 erteilt auf der Expedition des Adv. **Graichen.**

Gesucht wird ein gewandter Copist. Näheres beim
 Hausmann Hainstraße Nr. 7.

Ein oder zwei tüchtige Mechanikergehülfen auf physikalische
 Instrumente können sogleich Anstellung finden bei
C. Hoffmann.

Für ein hiesiges Expeditions-Geschäft wird zu sofortigem An-
 tritt ein Lehrling, wo möglich Sohn hiesiger Aeltern gesucht,
 welcher mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet sein muß.
 Desfallige schriftliche Anmeldungen werden durch die Expedition
 dieses Blattes unter der Chiffre M. A. O. 60. befördert.

Knechtegesuch.

Drei bis vier Pferdeknechte, welche über ihre Brauchbarkeit
 sich durch das Dienstbuch legitimiren können, werden zu baldi-
 gem Antritt gesucht. Dieselben müssen jedoch gut mit Pferden
 umzugehen wissen und besonders das Fuhrwerk verstehen, wor-
 gegen ein annehmbarer Lohn zugesichert wird. Dienstsuchende
 haben sich zu melden den 30. Novbr. von früh 10 bis Nach-
 mittag 3 Uhr, beim Herrn Gastgeber **Masch,** zum deutschen
 Haus.

Gesucht wird ein solides Mädchen in Bettstelle: Raum
 obersten Nr. 14, 1 Treppe.

Für einen als redlich und geschickt empfohlenen jungen
 Mann, welcher nach sechsjährigem Militärdienste, zuletzt als
 Corporal, so eben mit rühmlichem Zeugnisse verabschiedet wurde,
 wird eine Anstellung als Markthelfer, Hilfsmarkthelfer, Haus-
 mann oder sonst gesucht. Er ist im Schreiben und Rechnen
 nicht unerfahren und scheut sich keiner Art der Arbeit. —
 Adressen wolle man gefälligst Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen
 abgeben lassen.

* Ein ordentliches, zuverlässiges, mit guten Zeugnissen ver-
 sehenes Dienstmädchen sucht zum 1. December einen Dienst.
 Zu erfragen Sa'zgäßchen Nr. 1, erste Etage.

Gesucht wird von einem ledigen Herrn ein Logis von
 1 Stube und 2 Kammern, oder 2 Stuben mit Kammer in
 freundlicher Lage in der Stadt. Adressen wolle man abzugeben
 bei Herrn **J. G. Siebel, Reichstraße Nr. 34.**

Von einem Handlungs-Commis wird 1 Etube vorn heraus, mit Kammer ohne Bett, am liebsten im Grimma'schen oder Petersviertel, zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben im Gewölbe Neumarkt Nr. 4/13.

Eine Etube mit oder ohne Meubles ist sofort zu vermieten: lange Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein Logis im ersten Stockwerk, bestehend aus Etube und Kammer, mit Küche und Keller, steht zu vermieten und ist sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere Magazingasse Nr. 7, parterre zu erfragen.

Am Markte ist ein geräumiges Verkauflocal, 1. Etage vorn heraus in den Messen, so wie auch jährlich oder außer den Messen zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, von **L. W. Fischer**.

Offen sind zwei Schlafstellen nebst Kost, Petersstraße Nr. 28/55. **Schirmer**.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen ledigen Herrn: Schulgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson: Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine gut eingerichtete erste Etage am Rosenthal Nr. 3. Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Etube an einen ledigen Herrn. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 54, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör in ausgezeichnet schöner Lage, für jährl. 145 Thlr. Das Nähere Tauchaer Straße im Eckhaus Nr. 20, beim Hausbesitzer parterre.

Zu vermieten ist von künftige Ostern an die zweite aus 5 Stuben mit Zubehör bestehende Etage des Hauses Nr. 10 am Rosplatz durch **Adv. Praße jun.**

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Etube: große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe, der Tuchhalle vis à vis.

Die 12. Compagnie

hält ihr 3. Winterkränzchen im Schützenhause

Sonntag den 1. December.

Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn **Vörschmann** in Kochs Hofe abzuholen.

Polka. Durch vielseitige Aufforderungen veranlaßt, zeige ich hierdurch an, daß von nächstem Sonntag an und zwar jeden Sonntag Unterricht in der Polka erteilt wird. Der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr, das Unterrichtslocal befindet sich im großen Saal des Sanssouci, und ladet hierzu noch freundlichst ein

Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 29. November **starkbesetztes Concert** **Hauschild.**

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concerte** und **warmen Abendessen**, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. S. Paas** auf der großen Funkenburg.

Morgen Sonnabend den 30. November Abends 7 Uhr lade ich meine geehrten Gäste und Freunde zum **Einzugschmaus** ganz ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke, so wie für möglichst angenehme Unterhaltung werde ich bestens Sorge tragen, weshalb auch um recht zahlreichen gütigen Besuch bittet

Julius Schindler,
kleine Fleischergasse Nr. 23.

* Heute zum Schluß der Kirmes Tanzmusik in den drei Mühren.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen in **Schönbergs Restauration, Burgstraße 1.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt 11/18.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen in der Tauchaer Bier-
niederlage, Gewandgäßchen Nr. 1.

Elysium.

Heute Abend ladet zu Karpfen und verschiedenen andern Speisen ergebenst ein **F. A. Kranitzky, Reichstraße 38.**

Stadt Malmédy.

Heute Abend frische Wurst und Wurstsuppe bei **A. Krabl.**

Gosenthal.

Heute Freitag den 29. d. ladet zu Schweinsknöcheln, Rindfleisch und Meerrettig ergebenst ein
Die Gose ist fein. **Carl Bartmann.**

Heute Abend zu Schweinsknöcheln mit Rindfleisch, Sauerkraut und Meerrettig ladet ergebenst ein

J. G. Ronnefeld, Stadt Riesa.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Rindfleisch ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.

Heute zum Schlachtfest bei **J. F. Lehmann, im Heibrannen.**

 **Morgen Schlachtfest,**
früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ladet ganz ergebenst ein **J. G. Böttiger, Salzgäßchen Nr. 4.**

Walch hält morgen ein Schlachtfest, wozu er seine Freunde und Gäste ergebenst einladet: Gerbergasse Nr. 18.

Morgen Schlachtfest,
früh von halb 9 Uhr an Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein

Illgner, Magazingasse Nr. 3.

Morgen Schlachtfest bei **Karl Birkner, Neumarkt 11/18.**



Morgen Schweinsknöcheln mit Rindfleisch, Meerrettig, Sauerkraut; die Biere und andere Getränke sind fein. Es ladet ergebenst ein die

Bernhardt'sche Restauration, Reimers Garten, Bosenstr.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Rindfleisch, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **F. Senf, Querstr.**

In Brosens Restauration

morgen Abend Karpfen, polnisch, und Schweinsknöcheln mit Rindfleisch.

 Morgen giebt's beim Better wieder Rindfleisch, Schweinsknöcheln, Meerrettig und Sauerkraut. Das letzte Mal war Man her töse, Weil's alle war, obschon er d'rauf gebaut!  Doch dieses Mal da ist geforgt für Biel, Stadt Wien gegenüber ist Better's Asyl.

Eine Kiste ist seit ungefähr 10 oder 12 Tagen im Grundrücken zur blauen Mühle aufgefunden worden und kann gegen gehörige Legitimation und Erstattung der Insertionsgebühren daselbst beim Hausmann Heine in Empfang genommen werden.

Die Restauration von J. W. Noack,

Hainstrasse, grosses Joachimsthal,

beehrt sich ergebenst bekannt zu machen, dass in den obern Localen Mittags pr. $\frac{1}{2}$ 1 Uhr à table d'hôte gespeist wird. Auch findet man in dem untern Locale zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen à la carte.

(Das echte Bayersche Bier ist ganz vorzüglich.)

Heute Freitag letzter Haupttag

der Kirmes in den drei Mühren,

wobei ich mit Merzi und einer Auswahl anderer Speisen, guten Getränken und einer Auswahl guter Kuchen bestens aufwarten werde. Von 6 Uhr Tanzmusik. **E. Reinhold.**

Verloren wurde gestern früh ein goldner Ring mit violettfarbigem Stein. Dem ehrlichen Finder wird der Goldwerth als Belohnung zugesichert. Abzugeben in der Schriftgießerei von **E. Otto** am Fleischerplatz.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Quittungsbücher hiesiger Sparcasse Nr. 19,297 und 21,485 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Beträge dieser Bücher den Eigenthümern, den Statuten der Sparcasse gemäß, zuerkannt werden sollen. **Die Sparcasse zu Leipzig.**

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 8,852 g, 15,646 g, 30,153 g, 33,625 g, 37,825 g, 48,858 g, 49,914 g, 51,526 g, 51,869 g, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. **Das Leihhaus zu Leipzig.**

Erwiderung.

An meine Geliebte!

Könnst' ich doch! — Du süßes Kind
Eilen, ach! zu Dir geschwind —
Könnst' ich ewig Dich umfassen
Und an Deinen Lippen hangen.

Auflösung des Rebus in Nr. 333.

Particular: Madeira, die Flasche achtzehn Neugroschen bei **Moritz Siegel.**

Particular - Madera à Flasche 8 und 10 Ngr. bei Moritz Siegel.

Nrr. ein anderes Bild! — Hat kein Interesse mehr! —

A. U. Sch.

Dem Verdienst seine Kronen!!

Dank, herzlich Dank der verehrlichen Redaction der deutschen allgemeinen Zeitung für die Beilage zur letztern; möchten doch dergleichen uneigennützig, edle Bestrebungen stets die richtige Anerkennung finden.

Gestern Abend $\frac{1}{9}$ Uhr entschlummerte sanft unser geliebter Gatte, Vater, Großvater, Bruder und Onkel, Herr **Carl Friedrich Schlegel**, Nuntius bei der Stadt-Steuer-Einnahme, in einem Alter von 64 Jahren 7 Monaten. Diese Trauerkunde statt besonderer Meldung allen lieben Verwandten und Freunden.

Leipzig, Großwiederisch und Wartenburg bei Wittenberg, am 28. November 1844.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nachruf,

dem verstorbenen Hausbesitzer und Destillateur dahier, Herrn **Gottlob Müller** gewidmet.

Rüstig im Berufsgeschäfte,
Von der Krankheit schnell bedroht,
Kraute in den besten Jahren
Unerbittlich Dich der Tod!
Und so starbst Du rasch hienieden
Als ein guter, braver Mann;
Mag die Dein'gen Gott behüten,
Der allein sie trösten kann!
Ewig bist Du uns entrissen,
Groß ist unser Trennungsschmerz;
Ruh' auf sanftem Sterbetissen,
Nie vergißt Dich unser Herz!

Leipzig, am Begräbnistage, den 29. November 1844.

Mehrere gute Freunde des Verbliebenen.

Ginpassirte Fremde.

Kubin, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Saxe.
Bensick, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Bav.
Berger, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie
v. Brüggem, Part. v. Mitau, Hotel de Pol.
Bomnüter, Kfm. v. Merlohn, Kranich.
Dumont, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
Dessauer, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de
Baviere.
v. Einsiedel, Hauptm. v. Gnaundstein, Münch-
ner Hof.
Friedrich, Part. v. Magdeburg, Münchener Hof.
Franke, Kfm. v. Annaberg, Rhein. Hof.
v. Gawronsky, Gutsbes. v. Warschau, und
v. Goldacker, Ushoven, Gutsbes. v. Dresden,
Hotel de Baviere.
Gerlach, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Haush, Kfm. v. Ludwigsburg, Hotel de Pol.
Holzapfel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Heinemann, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bav.
Jenny, Kfm. v. Clarus, Stadt Hamburg.

Jacoby, Steuerinsp. v. Magdeburg, Palmb.
Kag, Kfm. v. St. Peran, und
Krause, Kfm. v. Brandenburg, H. de Pol.
Kausche, Kfm. v. Braunschweig, St. Berlin.
Kersten, Fabr. v. Grimmschau, St. Frankf.
Löwy, Kfm. v. Preßburg, St. Frankfurt.
Littmann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Lincoln, Prof. v. London, Hotel de Bav.
Laubenheim, Kfm. v. Köln, Hotel de Saxe.
Lévinson,
Lwin und
Levinstein, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Müller, Part. v. Ludwigsburg, Hotel de Pol.
v. Münchhausen, Part. v. Herrngörschädt, und
Müde, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Meyer, Kfm. v. Baugen, Stadt Rom.
Meiß, Musikdir. v. Chemnitz, und
Müllus, Zimmermstr. v. Görlitz, St. Breslau.
Paderstein, Kfm. v. Paderstein, Kranich.
Ries, Kfm. v. Berlin, Plauenscher Hof.

Rauvert, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bav.
Sänger, Firber v. Chodzieles, und
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, H. de Bav.
Schütz, Frau, v. Berlin, Hotel de Pol.
Schreiner, Buchhdt. v. Düsseldorf, Hotel de
Baviere.
Schmidt, Landbaumstr. v. Dschag, St. Berlin.
Stöcker, Siegelbes. v. Wühlberg, Palmbaum.
Schürner, Archt. v. London, St. Riesa.
Schindler, Kfm. v. Frankfurt a/M., g. Hahn.
v. Tassat, Graf, v. Dresden, H. de Bav.
Wallmar, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
Wendt, Frau, v. Dresden, Stadt Riesa.
Walther, Kfm. v. Mainz, Hotel de Russie.
Wandersly, D., v. Hanau, gr. Blumenberg.
Wöbbling, Kntm. v. Magdeburg, St. Riesa.
Wittfeld, Kfm. v. Kachen, Hotel de Bav.
Westphal, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Zeidler, Gutsbes. v. Warschau, Hotel de Bav.
Zinberg, Apoth. v. Berlin, Stadt Riesa.

Druck und Verlag von **E. Polz.**